

DER ROTE AUFBAU

Proletarier aller Länder vereinigt euch!



Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.

1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann“ e. V. Ziegenhals-Berlin

Nr. 139 – 03/22
Abgabepreis 0,00 Euro

September 2022
Spenden willkommen!

www.rfb-online.org

Zur Erinnerung:

Am 17. August 1958 wurde in Weimar auf dem (heutigen) Buchenwaldplatz (damals Platz der 56 000) das Ernst – Thälmann – Denkmal eingeweiht; eskortiert von Angehörigen der Kampfgruppen der Arbeiterklasse.

Bildhauer: Walter Arnold, Dresden.



Foto: Wikipedia

Es ist das erste Ernst-Thälmann-Denkmal der DDR.
1960 wurde ein zweiter Guss der Bronzestatue nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Halle der Stadt Puschkin geschenkt und dort eingeweiht. Sein Verbleib ist derzeit nicht bekannt.

Am 18. August 2022, jährte sich zum 78. Mal der Tag, an dem Ernst Thälmann, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands, nach über elfjähriger Kerkerhaft ungebrochen, in Buchenwald hinterücks von den Faschisten – auf Befehl Hitlers -ermordet wurde.

Auf zahlreichen Kundgebungen, Meetings, Mahnwachen, mit vielseitigen ehrenden Gesten wurde an diesem Jahrestag das politische Vermächtnis Ernst Thälmanns hervorgehoben, um die Aufgaben von Kommunisten in dieser Zeit des Klassenkampfes zu verdeutlichen, der gegen die Kriegspolitik des US-Imperialismus / der NATO und die Welt-herrschaftspläne des deutschen Imperialismus mit dem Kriegs Bündnis Europäische Union zu führen ist.

**Abrüsten statt Aufrüsten!
Hände weg von Russland und China!**

Mitglieder des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB) und weitere Thälmannfreunde berichteten mit Wortbeiträgen und Fotos.

Gerald Müller (DKP) führte in Weimar auf dem Buchenwaldplatz u. a. aus:

2

„Als Kommunisten sagen wir klar und deutlich

- **Wir wollen den revolutionären Bruch mit dem System der Ausbeutung von Mensch und Natur.**
- **Wir setzen auf die revolutionären Potenzen der Arbeiterklasse**
- **Wir gehen auch weiter über Höhen und Tiefen den Weg, der uns durch breite antimonopolistische Bündnisse dazu befähigt, deutliche Schritte hin zu diesem revolutionären Bruch zu machen und Übergänge zur sozialistischen Umwälzung zu finden und neue Wege dahin zu eröffnen.**
- **Wir bekämpfen Rassismus, Militarismus und Faschismus in all ihren Spielarten.**

Das ist Auftrag und Vermächtnis Ernst Thälmanns an alle Kommunisten.

Ernst Thälmann, konnte wie kein anderer mit einfachen und klaren Worten **den Zusammenhang von Kapitalismus, Faschismus und Krieg darstellen**. Dafür hassten ihn seine Feinde, und sie hassten ihn noch heute.“

.....

Aus dem Kassiber an einen Mitgefangenen in Bautzen 1944

„Ich bin Blut vom Blute und Fleisch vom Fleische der deutschen Arbeiter und bin deshalb als ihr revolutionäres Kind später ihr revolutionärer Führer geworden.

Mein Leben und Wirken kannte und kennt nur eines: für das schaffende deutsche Volk meinen Geist und mein Wissen, meine Erfahrungen und Tatkraft, ja mein Ganzes, die Persönlichkeit zum Bestehen der deutschen Zukunft für den siegreichen sozialistischen Freiheitskampf im neuen Völkerfrühling der deutschen Nation einzusetzen.“

(Quelle: Thälmann, Ernst: Zwischen Erinnerung und Erwartung, Autobiographische Aufzeichnungen, Frankfurt am Main 1977, S. 56 – 58

Diese Behinderung des Gedenkens am Ort des Mordes spricht Bände über den aktuellen antikommunistischen Geist:

„Hof des Krematorium, 18. August 22

Lieber Gerd,

wir wurden von 2 Polizisten und einem Mitarbeiter der Verwaltung zunächst am Eingang von Buchenwald aufgehalten; mit dem Vorwand, keine offizielle Genehmigung zu haben - trotz des Schreibens vom Leiter der Gedenkstätte, das Brigitte Dornheim vorweisen konnte. Hier wurde mit Wortglauberei versucht, uns von dem Gedenken an Ernst Thälmann abzuhalten. Erst nach dem energischen Verlangen, dass der stellvertretende Leiter kommen solle, sind wir doch ins Krematorium gekommen.

Hier wurden also wieder Spielchen getrieben, weil wir mit unseren Fahnen der DKP und KPD deutlich zu erkennen waren. Bei uns lag kein Verbot der Fahnen vor. Danach hatte die VVN Ihren Auftritt, wo Fahnen verboten waren. Das muss man sich nur mal vorstellen. Die MLPD hatte sich natürlich bei der VVN mit eingebracht. ... Antikommunisten, die den ehemaligen Vorsitzenden der KPD, mit Hilfe von antikommunistischer Hetze am Krematorium "ehrten". Wie widerlich das Ganze ist!

RF

Gerald“

Gerald Müller führte in seiner Gedenkrede im Hof des Krematoriums u. a. aus:

„Diejenigen von den 6 Millionen Deutschen, die Thälmann einst wählten, weil sie erkannt hatten, wie recht er mit der Losung „Wer Hindenburg wählt, wählt Hitler, wer Hitler wählt, wählt Krieg“ hatte, leben nicht mehr. Und von denen, die Mitglieder in der KPD, der Partei Ernst Thälmanns waren, gibt es wohl kaum noch Genossen. Mein Großvater Adolf Wicklein und mein Vater Werner Wicklein gehörten zu ihnen. Umso wichtiger ist es, dass sich heute Kommunisten verschiedener Parteien und Organisationen hier versammelt haben, um Ernst Thälmanns und ihrer zu gedenken.

..... Es gibt sie wieder, diese Kriegsgefahr. Wacht endlich auf, Verdammte dieser Erde! Sonst gibt es kein Erwachen mehr! Die Toten mahnen uns! Ernst Thälmann mahnt uns! Die Lebenden fordern uns, schon jetzt! Sie fordern uns, gegen Hochrüstung, Militarisierung und NATO-Kriege zu kämpfen. ...“

Chemnitz:



Am 18. August ehrten und gedachten fast 30 Bürgerinnen und Bürger am Ernst-Thälmann-Denkmal am Schlossteich in Chemnitz dem Kämpfer gegen Faschisten und dem Herausziehen eines Krieges durch Deutschland in Europa. Er warnte deutlich vor Hitler und seinen Hintermännern in Politik und Wirtschaft. Die so Bloßgestellten richteten ihren ganzen Hass auf den Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Deutschlands und inhaftierten Ernst Thälmann als einen der ersten Reichstagsabgeordneten und ließen ihn nicht wieder aus ihren Klauen. Nach fast zwölf Jahren der Haft, so in Bautzen, wurde er 1944 nach Buchenwald verschleppt und hinterrücks ermordet.

Thälmann gehört unumstritten in die Reihen der öffentlich zu ehrenden Widerstandskämpfer, die ihren Einsatz gegen Faschismus und Krieg mit dem Leben bezahlten.

Raimon Brete, Chemnitz“



Foto: R.B.

Gedenkworte des Vorsitzenden des RFB, Genossen Albrecht Geißler in Chemnitz:

„Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde Ernst Thälmanns,
die Ermordung des Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Deutschlands, der am 18. Aug. 1944 durch Schüsse eines SS-Kommandos im Hof des Krematoriums im KZ Buchenwald umgebracht wurde, war eine Zäsur in der deutschen Geschichte. Es war ein Mord ohne Entscheid eines Gerichts. Ernst Thälmann hatte seine kommunistischen Ideale nie verlassen, er blieb standhaft sein Leben lang! Seine Analyse des deutschen Kapitalismus, seine eindringliche Warnung vor dem Faschismus, seine Volksnähe machten ihn zu einem gefährlichen Feind der Bourgeoisie und Hitlers Horden. Seine Eigenschaften machten ihn zu

einem Vorbild für die Arbeiter der Welt. Wir ehren ihn heute, weil er unvergessen ist und bleibt, weil wir aus seinem Wirken unsere Schlussfolgerungen ziehen.

Liebe Genossinnen u. Genossen,
viele linke Parteien und Organisationen arbeiteten in den vergangenen Monaten unter komplizierten Bedingungen: Schritt um Schritt verschärft sich die internationale Lage. Heute insbesondere, weil durch die Kriegs-, Sanktions- und Blockadepolitik der USA und der NATO die Völker noch weiter in Armut und Tod getrieben werden! In einer ähnlichen Situation sagte Thälmann am 11. Febr. 1930 im Reichstag:

< Es (also US-Amerika) hat heute in der Vorbereitung des Krieges gegen die Sowjetunion von England die Hegemonie in der ganzen Welt übernommen und wird auch in den Grundfragen des Youngplans wie des Kampfes gegen die Weltrevolution bald an der Spitze derjenigen stehen, die die Order geben, die auch andere Gläubigermächte nur anzuerkennen haben... >

*Der Youngplan ist nicht nur ein Hunger- und Unterdrückungspakt gegen das werktätige Deutschland, sondern er ist **auch ein Kriegspakt** gegen die Sowjetunion... Wenn der Youngplan Frieden bringt, warum dann die fieberhaften Rüstungen in der ganzen Welt? <*

(E. Thälmann, Bilder und Dokumente aus seinem Leben, Dietz Verlag Berlin, 1955, S.120)

Und heute, welcher Gleichklang, sind Russland und China mediengewaltig von NATO u. USA zum Hauptfeind gestempelt worden! Nach langjähriger Aufrüstung durch USA, Großbritannien und der NATO wurden die ukrainischen Nationalisten und Faschisten ermutigt, die Menschen zu verfolgen und mit Krieg zu überziehen, die sich weigerten, dem faschistischen Regime in Kiew zu folgen. Seit 2014 wurde die Ostukraine beschossen, mindestens 14000 Menschen starben seitdem dort. Wer sich an faschistische Methoden der Kriegsführung und der Verfolgung von Antifaschisten in Deutschland erinnert, kann die Gründung der Volksrepubliken Donezk und Lugansk ohne Umstände nachvollziehen! Der Eintritt Russlands in diesen Krieg erfolgte nun als Hilfe zur Befreiung vom ukrainischen Aggressor, zur Zurückdrängung faschistischer Macht und der Herstellung des Friedens in der Ostukraine. Wann nun der Frieden eintritt, ob der ukrainische Faschismus dann ausgerottet sein wird, das wird die Zeit zeigen. Aber es lässt sich ein eindeutiges Fazit ziehen: Die ukrainischen Menschen wurden mittels von Westen unterstützter Faschisierung in den Krieg gegen ihre Landsleute getrieben. Militärisch gesehen: Sie werden bewusst verheizt!

Im Februar dieses Jahres wurde der Beginn der russischen Sonderoperation im Westen durch alle bürgerlichen Medien mit beispiellosem Geschrei, mit übelster Russlandhetze in ebenso neuen Dimensionen begleitet. Gewiss, das erste was im Krieg stirbt, ist die Wahrheit! Und Frieden ist das wichtigste Menschenrecht!

- Die Menschen sollen vergessen, dass es die Sowjetsoldaten waren, die die Hauptlast am Sieg über den deutschen Faschismus im II. Weltkrieg trugen. Dies blenden Medien und bürgerliche Politik seit Jahren aus, doch ihre Ehrung bleibt Antifaschisten und Kommunisten stets ein Herzensanliegen!
- Der Charakter der menschenverachtenden Ideologie, des verbrecherischen faschistischen Regimes soll vergessen werden. Wir ehren trotz aller Verbote, Behinderungen, Verfälschungen der historischen Wahrheit und der Repression von staatlicher Seite, trotz der Übergriffe der neuen Faschisten, die Opfer der Hitlerdiktatur ehrlichen Herzens!
- Die Menschen sollen stillhalten, wenn über ihre Köpfe hinweg der Krieg vorbereitet und entfesselt wird und ihnen unverblümt und frech gesagt wird, dass sie diese Kriege bezahlen sollen! Doch Friedenskämpfer werden mehr und mehr auf die Straßen gehen. Schließen wir uns den Friedensaktionen des kommenden Herbstes zahlreich an!
- Die Menschen sollen die von USA, NATO und einer sklavisch US-hörigen deutschen Regierung mutwillig gegen Russland verhängten Sanktionen als notwendiges Übel begreifen und keinesfalls erkennen, dass die sofortige Aufhebung der unsinnigen Maßnahmen gegen Russland ihnen recht bald ein besseres Leben ohne Frieren, Inflation und Spardiktate ermöglicht! Verstärken wir unsere Anstrengungen, die Menschen über die Wahrheit aufzuklären!

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde, neben der Aggressivität des Imperialismus nach außen, existiert nach den ökonomischen Gesetzen des Kapitals auch die zunehmende Aggressivität nach innen. Sie äußert sich heute im Abwälzen der Kriegs- und Krisenlasten auf die Bevölkerung in nie gekanntem Maße, aber auch in massiv geschürtem Völkerhass!

Sie zeigt sich aktuell in der staatlichen Repression, die auf die Klimaaktivisten in Hamburg wirkt.

Zeitweise wurde durch die Zuwegung zum Hafen blockiert, was die Sicherheitspolizei zu maßloser Gewalt mittels Schlagstöcken, Pfefferspray und Schmerzgriffen veranlasste! Demokratische Rechte

und besonders das Versammlungsrecht linker Demonstranten wurden mit Füßen getreten. (.....)

Karl Liebknecht bewies große Weitsicht, als am 28. Mai 1915 in Berlin in einem von ihm entworfenen Flugblatt zu lesen war:

< Der Hauptfeind des deutschen Volkes steht in Deutschland, der deutsche Imperialismus, die deutsche Kriegspartei, die deutsche Geheimdiplomatie.>

Gerade deshalb:

Heraus auf die Straßen, Solidarität und Kampfeswille, Kampf dem Faschismus! Krieg den NATO – Kriegen!



Foto: Albrecht

Albrecht Geißler nach dem 18. August per Email an Thälmannfreunde:

„Liebe Thälmannfreunde, die Chemnitzer Thälmannfreunde führten am 18. Aug. 2022 um 16 Uhr eine erfolgreiche, störungsfreie Gedenkveranstaltung zu Ehren Ernst Thälmanns durch. Das Denkmal des Vorsitzenden der KPD wurde aus Anlass des 78. Jahrestages seiner Ermordung durch SS-Schergen im KZ Buchenwald mit Blumen geschmückt.

Die Regionalgruppe Chemnitz/ Westsachsen dankt allen Teilnehmern und Blumenspendern herzlich. Die Veranstaltung zeigte recht deutlich, dass unser Genosse Ernst Thälmann in Chemnitz, so wie in anderen Orten auch, niemals vergessen wird!!!

Veranstaltungsmeldungen erreichten uns bisher aus Ponitz und Zschopau. Wir danken den Familien Dr. Petzold, Staffa und D. Herrmann herzlich für ihre Initiativen!

Im Anhang Fotos aus Ponitz, Chemnitz, Zschopau, sowie die Rede in Chemnitz.“

Zschopau:



Foto: Erzgebirgsfreunde Russlands e. V.



Foto: Erzgebirgsfreunde Russlands e. V.

Ponitz



Foto: Dr. Petzold, Crimmitschau

Ziegenhals:

„Liebe Thälmannfreunde,
heute sende ich euch einige Fotos von unserer
gelungenen Thälmann-Ehrung in Ziegenhals. Für

Genossin Astrid Hensel und mich war der ganze Tag ein schönes Erlebnis, welches uns in unseren und dem Freundeskreis Aktivitäten bestärken wird und unvergessen bleibt. Wir danken Max und für die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung! Ebenso danken wir für die Möglichkeit, auch danach mit unseren schottischen und französischen Freunden weiter zusammen sein zu können. Wir wünschen und hoffen, daß sie alle wieder gut nach Hause kommen und ihnen beste Gesundheit und die Kraft für alle Vorhaben! Ich bitte Eva, an die Familie Gestaud und Max an Sandra und Ian die Mail weiterzuleiten.

Herzliche Grüße und Rot Front!
Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. (RFB)

Albrecht Geißler
Vorsitzender“



Foto: Albrecht

Die durch Astrid verstärkte Rotfuchs-Singegruppe mit ihrem speziellen Beitrag zum Mitsingen



Foto: Albrecht



George Gastaud, Vorsitzender der „Pole de renaissance communiste en France“



Dr. Eva Ruppert übersetzt

Alle Fotos zu Ziegenhals auf dieser Seite stellte Albrecht bereit.

Ansprache von Georges Gastaud,
Mitglied des nationalpolitischen Sekretariats des Pole De Renaissance Communiste de France (PRCF) internationaler Sekretär des Comité international pour la SOLIDARITÉ DE CLASSE (ex-Comité Erich Honecker de Solidarité internationaliste) -Ziegenhals (D) 21. aout 2022)

„Liebe Freunde und Genossen aus Deutschland und anderswo, ich bin stolz, bei euch zu sein an diesem jährlichen Gedächtnis- und Kampftag. Im Namen des PRCF, des CIC und in persönlicher Eigenschaft danke ich für den brüderlichen Empfang unserer Freundin Eva, den Genossen Max und Cornelius (Conny) und allen hier Anwesenden, die das Gedenken an Ernst Thälmann verteidigen, den

würdigen Nachfolger von Karl, Rosa und Clara, den Märtyrer des Proletariats und wahrhafter deutscher Ehre.

1. Dem deutsch-französischen imperialistischen und faschisierenden „Bündnis“ setzen wir unsere französisch-deutsche Brüderlichkeit entgegen, ein Erbe der „beiden T“, Ernst Thälmann und Maurice Thorez.

Angesichts der imperialistischen französisch-deutschen Achse lassen wir heute – wenn auch in bescheidenem Maß – die rote und antifaschistische Achse der beiden „T“, Ernst Thälmann und Maurice Thorez wieder aufleben, die gemeinsam gegen Faschismus und Krieg wirkten vor der schrecklichen Niederlage von 1933 und der „sonnigen“, leider nur kurzlebigen französischen Gegenattacke der antifaschistischen Volksfront von 1936.

Unsere neue rote und kämpferische französisch-deutsche Zusammenarbeit ist umso vielversprechender; als zu Beginn des Monats August unsere jungen Genossen von der JRCF (Jugend für die kommunistische Wiedergeburt in Frankreich) gerade ein gemeinsames Freundschaftslager in Straßburg organisiert haben mit dynamischen jungen deutschen Genossen der FDJ. Zusammen haben sie dann in den Straßen von Straßburg für den Frieden demonstriert, gegen EU und NATO, mit den Rufen: „Der Frieden ist rot!“ „Frieden und Deeskalation in der Ukraine!“ „Geld für die Löhne, nicht für den Krieg.“

.....

7. Ihr seid das demokratische Deutschland, das wir lieben und bewundern.

Liebe Genossen, wenn er auf den Grundlagen der proletarischen und antifaschistischen Klasse aufgebaut ist, ist der Volkspatriotismus keineswegs ein Feind des proletarischen Internationalismus; sondern nur der des kapitalistischen Kosmopolitismus und seines Verbündeten, des rassistischen Nationalismus.

Ja, wir sind für die Souveränität aller Völker, natürlich auch der, die der französische dekadente Imperialismus noch unterdrückt. Und wir dürfen nicht den amerikanischen Imperialismus mit der Arbeiterklasse und der fortschrittlichen Jugend jenes Landes gleichsetzen, dem Volk, das immer gewalttätiger und explosiver wird; wir werden niemals das deutsche Volk mit „den Deutschen“ gleichsetzen, vor allem nicht das deutsche Proletariat und die deutschen Kommunisten, die wir allein 1993 in Frankreich verteidigt haben zur Zeit des Honecker-Prozesses, als unter Merkel und Schäuble mit Hilfe Sarkozys das griechische Volk und die sogenannten „Schweine“ Portugal, Italien, Griechenland und Spanien 2008 „erstickt“ wurden.

Schon eure bewundernswerte Clara Zetkin hat heimlich bereits 1920 auf dem Kongress von Tours die Exekutive der kommunistischen Internationale vertreten, wo die kommunistische Partei Frankreichs gegründet wurde. Unser Genosse Pierre Pranchère, heute stellvertretender Präsident des PRCF, der der Widerstandsbewegung von Corrèze mit 15 Jahren beigetreten war, kämpfte an der Seite von deutschen Antifaschisten gegen die Nazis in Frankreich, wie auch der wunderbare Genosse Gerhard Leo. Ebenso Leon Landini, Präsident des PRCF und ehemaliger Offizier der Franc-tireurs und Partisanen der Main-d'oeuvre immigrée, einer anderen Kampfgruppe, heimlich gegründet vom PRCF. Er hat das Andenken an Norbert Kugler immer in Ehren gehalten, des deutschen Kommunisten, der mitgeholfen hat, die Stadtguerilla-Formationen der „FTP-ME“ unter der Besatzung zu gründen. „Missak Manouchian, armenischer Einwanderer und Widerstandsheld der französischen, schrieb in einer Notiz an seine Frau, bevor er erschossen wurde:“ Ich sterbe ohne Hass in mir gegen das deutsche Volk.“ Unser unsterblicher Jean-Pierre Timbaud, genannt Tintin, der junge kommunistische Sekretär der Metallgewerkschaft CGT fiel, indem er den Schützen entgegen schrie: „Es lebe die deutsche kommunistische Partei!“

So ist unsere internationalistische Verbindung, die auf die französische Revolution zurückgeht, die Kant, Heine und Beethoven unterstützten, sowie die Pariser Commune, die Wilhelm Liebknecht gegen Reichskanzler Bismarck verteidigte, unauflöslich.

Ihr, die Nachkommen Thälmanns, seid die Erben des Deutschlands, das wir lieben; das des Bauernkrieges und des Kommunisten Thomas Müntzer, das der Aufklärung von Lessing, von Hegel, dem Schöpfer der modernen Dialektik, das der großen Gelehrten, der Komponisten und fortschrittlichen Philosophen, natürlich das von Marx und Engels, das der zwei L, der Gründer des Spartakus-bundes, das von Honecker, der mit erhobener Faust die russische Botschaft in Berlin verließ, das von Bertolt Brecht, von Anna Seghers und der 40 Jahre eines ersten sozialistischen Versuchs auf deutschem Boden.

Ja, wir lieben eure Sprache, die nicht weniger bedroht ist als die unsrige und wir werden zusammen mit euch, wenn der Tag gekommen ist, ein Europa der Völker gründen, das der Gegenpol ist zu dieser Vasallen-EU, die zu Krieg und Faschisierung führt wie die Wolke zum Gewitter.

(Redeschluss)

Ja, es ist Thälmann, dem wir heute die Ehrung der französischen Internationalisten entgegenbringen und mit dem wir immer sagen: „Vorwärts und nie

vergessen die Solidarität!“ So, vorwärts, Genossinnen und Genossen, wie Fidel sagte “Socialismo o morir, venceremos! “Liberté, égalité, fraternité“ für alle Völker!

Und mehr denn je: „Rot ist der Frieden und rot die Zukunft!“

Dresden

Gedenken an der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte
18. August 2022:



Foto: Gerd



Foto: Gerd

Gedankworte Gerd Hommel, Sprecher der RFB-Mitgliedergruppe Dresden:

„Liebe Freunde,
Genossinnen und Genossen,

In Ergänzung der Ausführungen der Genossen Eckart Roth, Wolfgang Schumann und Astrid Hensel will ich betonen:

8

Es ist höchste Zeit, im Sinne Ernst Thälmanns zu handeln und uns noch enger zusammenzuschließen.

Das Vermächtnis Ernst Thälmanns und seiner Genossen ist ohne ein Bündnis der Kommunisten und Sozialisten als Voraussetzung für ein einheitliches, koordiniertes und zielgerichtetes Handeln nicht zu erfüllen.

Der Kampf gegen das Kapital ist ohne ein breites Bündnis aller fortschrittlichen Menschen nicht erfolgreich zu führen.

Nicht allein über die Parlamente, sondern vor allem durch den Druck auf der Straße in den verschiedensten Formen des antimonopolistischen Kampfes, und hier in erster Linie im Kampf gegen imperialistische Kriege der NATO, können Erfolge in diesem Kampf erzielt werden.

Wir leben im Land der Täter, der BRD, die von Nazis unter der Schirmherrschaft der Westalliierten gegründet wurde.

Den Beweis zu führen, ist brandaktuell:

Die herrschenden Kräfte in der BRD entlarven sich selbst als Bündnispartner der Bandera-Faschisten in der Ukraine und dies vor allem durch verstärkte Waffenlieferungen.

Sie entlarven sich als Mittäter des acht Jahre dauernden verabscheuungswürdigen Krieges und des Völkermords an den Bewohnern des Donbass und allen russisch sprechenden Ukrainern.

Sie entlarven sich als Bündnispartner von Mördern und Verbrechern; und das nicht erst seit der Militäroperation der russischen Armee, sondern seit dem Maidan-Putsch von 2014.

Sie entlarven sich auch als die Befürworter aller NATO-Kriege von Anfang an.

Denken wir an den Krieg gegen Jugoslawien, an dem Bundeswehr direkt beteiligt war. Drei Monate bombardierten die NATO-Verbände Belgrad und andere Orte.

Denken wir an den Krieg in Afghanistan und an die Unterstützung der Kriege gegen Libyen und Syrien sowie an die Unterstützung der Kriegspolitik Israels gegen das palästinensische Volk und andere Völker des Nahen Ostens.



Foto: Gerd

Die Toten mahnen!
Die Lebenden fordern uns!

Keinen Fußbreit den Faschisten! – Ganz gleich,
wo sie sich zeigen!

AKTIONSEINHEIT OHNE WENN UND ABER

- **Ganz im Sinne von Ernst Thälmann!**



Foto: Gerd

Vorinformation des RFB-Vorstandes:

Die Jahresmitgliederversammlung des RFB e.V. 2022 findet wieder in Teplice im Hotel PANORAMA (mit Übernachtungsmöglichkeit) statt:

Sonnabend, 29. Oktober 2022, 14.00 – 19.00 h

Die Einladungen mit dem Vorschlag für die Tagesordnung werden noch zugestellt. Vorschläge für die TO bitte an den Vorstand informieren.

Aktuelle Preise für Übernachtung: und Abendessen (Buffet)

EZ	800,-	Czk
Zweibettzimmer	1.200,-	Czk
Kurtaxe	21,-	Czk
Abendessen	230,-	Czk



Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

Im September 2022

Daniel Weigelt in Freising zum 49. Geburtstag

Dr. Eva Ruppert in Bad Homburg zum 83. Geb.

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB:

Werner H., Berlin	30.00 €
Astrid H., Dresden	10.00 €
Daniel W., Freising	10.00 €
Albrecht G., Chemnitz	100.00 €
Peter Sche., Chemnitz	10.00 €
Roland F., Chemnitz	10.00 €
Für Malá Úpa – Cap	40.00 €
Am Info-Tisch Pressefest	182.80 €
Christa Ka., Dresden	50.00 €

Dank den Spendern für das Traditionstreffen Riesengebirge:

Daniel W., Freising	10.00 €
Dietmar R., Gera	40.00 €
Anja u. Bernd M., Berlin	140.00 €

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären
Freundschaftsbundes e. V. (RFB)

V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-
Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9,
01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (Mitglied des RFB-
Vorstandes)

Kontakte:
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net

Astrid Hensel
Email: hensel.astrid@gmx.de

Redaktionsschluss: 22.09. 2022
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:

IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den
Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag
oder Spende). Der RFB finanziert sich
ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und
Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen
Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.

NEU

**Die Oktober- / November – Ausgabe schon
gelesen?**

**Besorge sie Dir. Sie ist lesenswert und Anregung
zum Handeln.**



Elke und Gerd Brucks – unsere Mitglieder im
Freundschaftsbund - brauchen Deine Unterstützung

Kommunisten sind auch Aktivisten in der
Friedensbewegung!

Nach Redaktionsschluss:
Klimastreik in Berlin



Foto: Rudi D.



Foto: Rudi D.

Nach Redaktionsschluss:
Klimastreik in Dresden



Foto: Gerd H.